

## Möglichkeiten und Vorbereitung zur erneuten Bewerbung

Möglicherweise werden Sie die Eignungsprüfung der Visuellen Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel nicht im ersten Anlauf bestehen. Eine Ablehnung ist für viele sicher eine große Enttäuschung. Lassen Sie sich nicht entmutigen: Die meisten Studierenden und auch die meisten Lehrenden haben diese Erfahrung im Laufe ihres Werdeganges gemacht.

Wir möchten uns zunächst bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie die Herausforderung angenommen haben, an der Eignungsprüfung teilzunehmen. Sie haben eine Aufgabe bearbeitet und sich zusätzlich in einem Gespräch unseren Fragen gestellt. Schon darauf können Sie stolz sein!

Dass Sie von uns eine Absage erhalten haben, kann verschiedene Gründe haben.

Im Folgenden haben wir einige Empfehlungen zusammengestellt, wie Sie sich vorbereiten können, wenn Sie sich erneut bewerben wollen:

- Recherchieren Sie genau, welche Hochschule oder Hochschulform zu Ihnen passt – Universität, Kunsthochschule oder Fachhochschule? Welche Art von Struktur und Lernumfeld brauchen Sie? Lesen Sie die Beschreibungstexte der Schulen und ihrer Abteilungen genau. Versuchen Sie zu verstehen, was die Beschreibungstexte aussagen über die Art von Personen, die als Studierende gesucht werden. Kunsthochschulen unterscheiden sich sehr von Fachhochschulen, und es kann sein, dass ein Fachhochschul-Studium Ihren Interessen viel mehr entspricht. Das Studium der *Visuellen Kommunikation* an der Kunsthochschule Kassel (KhK) ist ein Projektstudium. Das bedeutet, dass die Studierenden in und an Projekten arbeiten und über weite Strecken ihres Studiums ihre Studienstrukturen selbst entwickeln müssen. Anders gesagt gehen die Lehrenden in den Klassen und Arbeitsbereichen der *Visuellen Kommunikation* davon aus, dass die Studierenden ihre technische und handwerkliche Entwicklung weitestgehend selbst organisieren, dass sie aber in den Fachklassen und Arbeitsbereichen vor allem inhaltlich und konzeptionell unterstützt werden. Wenn Sie besonders an der Entwicklung Ihrer technischen und handwerklichen Fähigkeiten interessiert sind, sollten Sie eine andere Hochschule wählen, da in der *Visuellen Kommunikation* an der KhK ein entschiedener Schwerpunkt auf der Entwicklung als Autor\*in liegt.
- Versuchen Sie, möglichst viele Informationen über die Kunsthochschule und den Studiengang der *Visuellen Kommunikation* zu bekommen. Informieren Sie sich genau über die Inhalte des Studiengangs. Auf der Webseite finden Sie zu den einzelnen Arbeitsbereichen der *Visuellen Kommunikation* detaillierte Informationen. Besuchen Sie den *Rundgang* oder die Examensausstellung der Kunsthochschule Kassel, um sich ein Bild des Studiums der *Visuellen Kommunikation* und der Arbeitsatmosphäre an der Hochschule zu machen. Weitere Informationen bekommt man, wenn man den Newsletter der Kunsthochschule abonniert oder in den sozialen Medien die Aktivitäten der Kunsthochschule Kassel verfolgen.
- Suchen Sie sich geeignete Ratgeber\*innen, um sich Feedback zu Ihrer Mappe zu holen. Besuchen Sie die Mappenberatung des Studiengangs (Termin wird auf der Webseite angekündigt). Nehmen Sie einen Termin mit der studentischen Beratung der *Visuellen Kommunikation* der *Kunsthochschule Kassel* wahr - diese Beratung wird von Studierenden angeboten, die Ihnen viel studentisches Erfahrungswissen bieten können. Feedback von Dritten auf Online-Plattformen ergibt selten eine geeignete Beratung.
- Wenn Sie Ihre Mappe zusammenstellen, achten Sie darauf, nicht nur Aufgaben eines

Kunstleistungskurses oder eines Mappenkurses einzureichen. Bearbeiten Sie Fragestellungen oder Aufgaben, die Sie persönlich beschäftigen. Stellen Sie in der Mappe dar, wofür Sie sich zu dem jetzigen Zeitpunkt interessieren und womit Sie sich beschäftigen. Die Jury, die die Mappen beurteilt, ist wenig an technischen Fertigkeiten interessiert. Sie versucht zu verstehen, ob das, was die *Visuelle Kommunikation* als universitäres Studium bietet und verlangt, auch wirklich zu Ihren Interessen und Erwartungen passt.

- Die Jury, die jedes Jahr ca. 200 Mappen begutachtet, ist selten überzeugt von einer sehr schnell und spontan erstellten Mappe. Anders formuliert: nehmen Sie sich genug Zeit für die Erstellung einer Mappe. Für die Jury ist nicht wichtig, dass Sie sich sofort in Anschluss an Ihren Schulabschluss bewerben. Oft sind jene Aspekte an Mappen interessant für die Jury, die Erfahrungen zum Beispiel von Reisen nach dem Schulabschluss oder eines Freiwilligen Sozialen Jahres thematisieren.
- Ein Studium der *Visuellen Kommunikation* an der Kunsthochschule kann für Bewerber\*innen, die zuvor schon in einem Arbeitsverhältnis standen oder bereits ein anderes Hochschulstudium absolviert haben, spezielle Herausforderungen mit sich bringen, die mit Altersunterschieden zu tun haben. Bedenken Sie, dass Sie in der Basisklasse der Visuellen Kommunikation und auch im weiterführenden Studium eng mit Kommilitonen\*innen arbeiten werden, die möglicherweise bis zu zehn Jahre jünger sind als Sie. Zudem: was bedeutet es für Sie, wenn Sie fünf Jahre lang an der Kunsthochschule Kassel studieren werden, passt das in Ihre Zukunftsplanung?
- Beschäftigen Sie sich eingehend mit dem Bild, dass Sie von einem Beruf im Bereich Visuelle Kommunikation haben. Woher stammt es? Was gefällt Ihnen daran? Wir begegnen in den Bewerbungsprozessen immer wieder der Faszination mit der Idee, "ein Künstler / eine Künstlerin / eine Künstler\*in" zu sein. Diese Faszination hat mit der beruflichen Realität im Bereich der *Visuellen Kommunikation* oft wenig zu tun. Überprüfen Sie Ihre Vorstellungen davon, was und wieviel Sie in eine berufliche Laufbahn investieren müssen. Wir betonen, dass ein erfolgreicher Abschluss an einer Kunsthochschule keinerlei Jobgarantie darstellt.

Wir suchen, kurz gesagt, Bild/Text/Ton-Autor\*innen. Leute mit Ideen und Fragen, mit Kritikfähigkeit, Aufmerksamkeit und Neugier, mit einem Interesse für gesellschaftliche/politische Welten: Menschen, die Lust daran haben, in visuellen/textlichen/akustischen Medien Bedeutungen zu bauen und sich in Zeichnungen, Skizzen, Fotografie, Neuen Medien, Filmen, Sound, Gestaltung, Games auszudrücken. Dabei stehen technische/handwerkliche Kenntnisse in Kassel nicht im Vordergrund.

Wir machen es uns nicht leicht, eine Auswahl zu treffen. Alle Bewerbungen zu sichten und zu beurteilen stellt für uns immer wieder eine immense Herausforderung dar. Wir, die Lehrenden in der *Visuellen Kommunikation*, die selbst künstlerische und gestaltungsbasierte Studien absolvierten, sind zu Beginn unseres Studiums alle durch diesen Prozess gegangen. Daher bemühen wir uns, ihn so würdig und gerecht wie möglich durchzuführen.

In der Regel bieten wir nach jedem Bewerbungsverfahren einen online-Gruppentermin für die Bewerber:innen an, denen wir keine Zusage machen konnten. Falls Sie Interesse haben daran teilzunehmen und persönlich ins Gespräch zu kommen, melden Sie sich bitte per E-Mail mit dem Betreff **"Absage Visuelle Kommunikation"** an unser Geschäftszimmer ([oberjorg@uni-kassel.de](mailto:oberjorg@uni-kassel.de)).